

Der Januar war zu dunkel und zu trocken.

(MSL im Zeppelin-Gymnasium) Mit einer durchschnittlichen Temperatur von minus 0,3°C war der Januar 2013 um 0,3°C kälter als das langjährige Mittel (0,0 C). Bei der Betrachtung der einzelnen Dekaden fällt auf, dass die 1. Dekade (01.-10. Januar) mit einer durchschnittlichen Temperatur von 4,5°C deutlich zu warm ausfiel. Die 2. Dekade (11.-20. Januar) war mit minus 4,9°C dann richtig kalt und die 3. Dekade (21.-31. Januar) war mit minus 0,4°C nur etwas kälter als der langjährige Durchschnitt. Am kältesten war es mit minus 9,2°C am 20. Januar. Die absolut tiefste Temperatur für einen Januar in Lüdenscheid von minus 21,2°C (27.01.1942) wurde damit jedoch noch deutlich verfehlt. Die Temperaturen werden in einer Höhe von 2m gemessen. Direkt über dem Boden ist es meistens noch einiges kälter. Mit 18 Frosttagen (Minimum <0°C) wurde das langjährige Mittel von knapp 19 Frosttagen nur leicht unterschritten. Die 16 Eistage (Maximum <0°C) liegen jedoch deutlich über den durchschnittlichen 8 Eistagen. Am 30. Januar stieg die Temperatur mit 10,5°C auf den höchsten Wert im Monat an. Damit wurde die höchste in einem Januar gemessene Temperatur in Lüdenscheid von 11,6°C (29.01.1949) nur knapp verfehlt.

Die Sonne schien im Januar insgesamt 20,7 Stunden auf unsere Station im Zeppelin Gymnasium. Dieses entspricht durchschnittlich 0,7 Stunden Sonnenschein pro Tag. Verglichen mit dem langjährigen Mittel (43,8 Stunden) sind das lediglich 47%. Nachdem sich die Sonne in der 1. Dekade nur durchschnittlich mit 0,0 Stunden am Lüdenscheider Himmel blicken ließ, gab es in der 2. Dekade mit täglich 1,7 deutlich mehr aber schon in der 3. Dekade mit 0,3 Stunden wieder sehr wenig Sonnenschein. Am 12. Januar schien die Sonne mit 7,5 Stunden am längsten. Es gab im vergangenen Januar insgesamt 24 Tage ohne Sonne.

Der Niederschlag lag mit 85,0l/qm deutlich unter dem langjährigen Mittel von 120,7l/qm. Der Niederschlag verteilte sich auf 21 Tage (langjähriges Mittel 22,2 Tage). Davon gab es 13 Tage mit mehr als 1,0l/qm (15,9 Tage) und 2 Tage mit mehr als 10,0l/qm (3,9 Tage). An 14 Tagen fiel Regen und an 7 Tagen schneite es. Dabei wuchs die Schneedecke bis auf 14cm an (21. Januar). Am 29. Januar fiel mit 16,8l/qm die größte Menge des Monats auf Lüdenscheid. Dieses Tagesmaximum ist für einen Lüdenscheider Januar nicht sehr hoch. Die höchste gemessene Niederschlagsmenge wurde am 11.01.1993 mit 49,5l/qm registriert.

Der vergangene Januar war etwas weniger stürmisch als üblich. Die Windgeschwindigkeit erreichte am 31. Januar mit fast 98km/h (=10 Beaufort) ihren größten Wert. An immerhin 6 Tagen erreichte der Wind Sturmstärke (>=8 Beaufort) – im langjährigen Durchschnitt gibt es sonst an knapp 8 Tagen Sturm. Der Wind wehte diesen Januar insgesamt aber schwächer als sonst über den Lüdenscheider Staberg und kam überwiegend aus den Richtungen Südwest (28%) Ost und West (je 19%), Nordost (13%). Die anderen Richtungen waren nur mit weniger als 9% vertreten.

Der Grad der Bewölkung erreichte 121% des langjährigen Mittels. Nebel registrierten wir an 11 Tagen - Gewitter keine. Im langjährigen Mittel gab es 11,3 Nebeltage und 0,7 Tage mit Gewitter. Zusammenfassend kann man sagen, dass der Januar 2012 schön kalt aber auch ein zu dunkler und zu trockener Wintermonat war.